

Mitt. Münch. Ent. Ges.	94	55-62	München, 01.12.2004	ISSN 0340-4943
------------------------	----	-------	---------------------	----------------

Revisionen von Schlupfwespen-Arten VIII

(Hymenoptera: Ichneumonidae)

Klaus HORSTMANN

Abstract

Several taxa of Ichneumonidae are revised. *Mesoleius hypargyrici* HINZ is transferred to *Alexeter* FÖRSTER. *Barytarbes flavicornis* (THOMSON) is the valid name for *B. segmentarius* auct. *Lathrolestes luteolus* THOMSON, *Lissonota semirufa* (DESIGNES) and *Mesochorus globulator* (THUNBERG) are removed from synonymy with related species and re-described. The following synonymies of species names are newly indicated or re-established: *Ctenichneumon devylderi* (HOLMGREN), syn. *Amblyteles tischbeini* BERTHOUMIEU; *Phytodietus ornatus* (DESIGNES), syn. *Barytarbes pictus* HABERMEHL; *Buathra laborator* (THUNBERG), syn. *Cryptus fulvipes* MAGRETTI; *Helictes fabularis* VAN ROSSEM, syn. *Helictes karelica* HUMALA; *Lamachus coalitorius* (THUNBERG), syn. *Tryphon variabilis* RATZEBURG. Lectotypes are designated for *Amblyteles tischbeini* BERTHOUMIEU, *Cryptus fulvipes* MAGRETTI, *Ichneumon coalitorius* THUNBERG, *Ichneumon giberius* THUNBERG, *Ichneumon globulator* THUNBERG and *Ichneumon unicolor* THUNBERG.

Einleitung

Hier werden weitere Probleme aus der Taxonomie der Ichneumonidae diskutiert, die sich bei der Erstellung eines Katalogs (YU & HORSTMANN 1997) ergeben haben. Einige Bemerkungen beziehen sich auch auf die Revision der Mesochorinae (SCHWENKE 1999) und den Katalog der Ctenopelmantinae (AUBERT 2000). Das untersuchte Material befindet sich in folgenden Institutionen: Edinburgh: National Museums of Scotland; Firenze: Museo Zoologico; Frankfurt a.M.: Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum; Genova: Museo Civico di Storia Naturale; Lausanne: Musée Zoologique; London: Natural History Museum; Lund: Zoologiska Institutionen; München: Zoologische Staatssammlung; Stockholm: Naturhistoriska Riksmuseet; Torino: Museo Regionale di Scienze Naturali; Uppsala: Evolutionsmuseet, Zoologi.

Revisionen

Alexeter hypargyrici (HINZ)

HINZ (1996: 76) beschreibt diese Art in der Gattung *Mesoleius* HOLMGREN und vergleicht sie mit *M. multicolor* (GRAVENHORST). TOWNES et al. (1965: 255) stellen letztere Art zu *Alexeter* FÖRSTER. Wie AUBERT (2000: 185) andeutet, gehört auch *M. hypargyrici* (HINZ) in diese Gattung (comb. n.).

Amblyteles tischbeini BERTHOUMIEU

Lectotypus (♂) hiermit festgelegt: "Coll^e P. MAGRETTI Pavia Giugno 1880", "Ambl. ater ♂. TISCHB. (Ambl. ater ♀ KRIECHBAUMER bei WESMAEL)" (anscheinend Handschrift TISCHBEINS), "A. ater KRIECH" (Handschrift MAGRETTIS), Coll. MAGRETTI/Genova. Dass sich Syntypen dieser Art in der Sammlung MAGRETTI befinden können, wird an anderer Stelle begründet (DILLER & HORSTMANN 1997: 47). Das Taxon ist ein jüngeres Synonym von *Ctenichneumon devylderi* (HOLMGREN) (syn. n.). Die Determination erfolgt nach PERKINS (1960: 184) und entspricht den von diesem angeführten dunkel gezeichneten ♂♂: Kopf ganz schwarz; am Thorax

dorsal-caudale Linien an den Seiten des Pronotum, Subalarwülste und Scutellum gelbrot; Hinterbeine schwarz, die Tibien subbasal mit weißlichem Ring; basale und mittlere Tergite des Gasters schwarz, siebentes Tergit und Genitalklappen rotbraun; zweites und drittes Gastersternit mit rotbrauner medianer Längsfalte und rotbraunem Caudalrand. Die Beschreibung durch BERTHOUMIEU (1896: 587) enthält einen Übersetzungsfehler: Nicht die mittleren Gastertergite, sondern die Sternite sind caudal rotbraun gerandet.

Barytarbes flavicornis (THOMSON)

Holotypus (♀): "Fr. merid." (= Südfrankreich), "Gall.", "*flavicornis*", Coll. THOMSON/Lund. SCHMIEDEKNECHT (1914 in 1911-1927: 2915) hat *Mesoleius* (*Barytarbus*) *flavicornis* THOMSON mit *B. segmentarius* (FABRICIUS) sensu GRAVENHORST (1829:209 ff.) synonymisiert, und zwar aufgrund der Beschreibung, die PFANKUCH (1906: 224) von dem in der Sammlung GRAVENHORST vorhandenen Material publiziert hat. AUBERT (1985: 53; 2000: 198) nennt deshalb *B. flavicornis* als jüngeres Synonym von "*B. segmentarius* GRAVENHORST". Letzterer Name ist nicht verfügbar, denn GRAVENHORST zitiert FABRICIUS als Autor der Art, und *Ichneumon segmentarius* FABRICIUS ist eine Art der Gattung *Alexeter* FÖRSTER (TOWNES 1965: 412; HORSTMANN 2001: 34). Das von GRAVENHORST angeführte und von PFANKUCH revidierte Material ist verloren. In der Sammlung GRAVENHORST in Torino ist 1♂ vorhanden (FRILLI & HORSTMANN 1982: 63), das nicht mit der Beschreibung übereinstimmt; es gehört zu *Exyston albicinctus* (GRAVENHORST). Mit *B. flavicornis* stimmen die Beschreibungen durch GRAVENHORST und PFANKUCH dagegen gut überein. *B. flavicornis* (THOMSON) ist deshalb der gültige Name der Art. Zu ihr gehört auch die Unterart *sultanator* AUBERT, die AUBERT (1989: 9) zu "*B. segmentarius* GRAVENHORST" gestellt hat. YU & HORSTMANN (1997: 422 f.) behandeln *B. flavicornis* und ein Taxon "*B. segmentarius* (PERKINS)" mit der Unterart *sultanator* als zwei verschiedene Arten. Dies ist ein Irrtum; beide Taxa sind unter dem Namen *B. flavicornis* zu vereinen. Über das Taxon "*B. segmentarius* (PERKINS)" werde ich an anderer Stelle publizieren.

B. flavicornis gehört zu den Arten der Gattung *Barytarbes* FÖRSTER, bei denen die Glymmen reduziert sind. TOWNES (1970: 113) errichtet für diese die neue Gattung *Apholium* TOWNES, aber AUBERT (2000: 194) synonymisiert *Apholium* mit *Barytarbes*. Wegen der fehlenden Glymmen stellt FITTON (1982: 56) den Holotypus von *B. flavicornis* zu den Euryproctini und dort zu *Mesoleptidea* VIERECK, aber nach den von TOWNES (1970: 56) publizierten Merkmalen (Apicalrand des Clypeus scharfkantig; längerer Sporn der Mitteltibien 1,3-mal so lang wie der kürzere und 0,75-mal so lang wie der Basitarsus) gehört die Art zu den Mesoleiini.

Barytarbes pictus HABERMEHL

Holotypus (♂): "Leina Sa, Altb. COHRS 1.7.13" (= Leina bei Weißenfels/Sachsen), Frankfurt a. M.. Das Taxon ist ein jüngeres Synonym von *Phytodictus ornatus* (DESVIGNES) (syn. n.). AUBERT (2000: 223) stellt *B. pictus* zu den Banchinae.

Cryptus fulvipes MAGRETTI

Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: "M. Sendl. 30.5.58. KRCHB." (= Sendling in München), "Bavar. (5.b.) *fulvipes* KRCHB. ♀" (Handschrift KRIECHBAUMERS), "*Cr. fulvipes* KRIECHB." (Handschrift MAGRETTIS), Coll. MAGRETTI/Genova. An anderer Stelle wird begründet, warum *Cryptus fulvipes* MAGRETTI ein verfügbarer Name ist (HORSTMANN & YU 1999: 80). Als Syntypen werden 2♂♂ aus der Sammlung PICCIOLI genannt. MAGRETTI (1884: 99) muss unter diesem Namen aber auch Material von KRIECHBAUMER erhalten haben, nach dem Wortlaut seiner Notiz wahrscheinlich ♀♀. Da obiges ♀ von KRIECHBAUMER gefangen, determiniert und an MAGRETTI geschickt worden ist, wird es nach Artikel 72.4.1.1 der Nomenklaturregeln als Syntypus anerkannt. Der Lectotypus gehört zu *Buathra laborator* (THUNBERG); dies entspricht der bisherigen Interpretation von *C. fulvipes* (ROMAN 1912: 261; HORSTMANN & YU 1999: 81). Ein Paralectotypus (♂) in der Sammlung PICCIOLI/Firenze gehört wahrscheinlich auch zu *B. laborator*, ist aber als ♂ nicht sicher zu determinieren (siehe SCHWARZ 1990: 64 f.).

In der Gattung *Helictes* HALIDAY können die Arten derzeit nur mit Hilfe der Tyloide auf einigen Geißelgliedern der ♂♂ unterschieden werden. Bei *H. fabularis* VAN ROSSEM und *H. meridionator* AUBERT findet sich ein deutlich ausgeprägtes Tyloid nur auf dem sechsten Geißelglied. Das Tyloid ist bei *H. fabularis* als eine flache ovale Platte ausgebildet, die sich über die distalen 0,6 des Glieds erstreckt (HUMALA 2003: 16 f., Abb. 3/4 und 3/10). Bei *H. meridionator* ist das Tyloid tief eingedellt und erstreckt sich über die ganze Länge des Glieds (siehe unten). HUMALA (2003: 122) trennt beide Arten mit Hilfe desselben Merkmals, ordnet aber die Namen falsch zu: Die neu beschriebene Art *H. karelica* HUMALA ist ein jüngeres Synonym von *H. fabularis* (syn. n.). Holotypus (♂) von *H. fabularis*: "Lp. m.", "BHN.", Stockholm. Holotypus (♂) von *H. meridionator*: "J. F. AUBERT 16.8.1959 Vizzavona (Corse)", "*Helictes coxalis* FÖRST. ♂ *meridionator* AUB." und verschiedene Etiketten mit Determinationsbemerkungen, Coll. AUBERT/Lausanne.

AUBERT (1961: 186) beschreibt *H. meridionator* als Unterart von *H. coxalis* (FÖRSTER) (= *H. borealis* HOLMGREN), aber das kann nicht korrekt sein, denn *H. borealis* und *H. meridionator* kommen in Südsanien (Moraira bei Alicante; Coll. HORSTMANN) nebeneinander vor. Bei *H. borealis* befinden sich auf dem sechsten Geißelglied ein tief eingedelltes Tyloid, auf dem siebenten Glied ein Längswulst über die ganze Länge und auf dem achten Glied ein basaler Längswulst über 0,7-0,8 der Länge des Glieds. Bei *H. meridionator* befindet sich auf dem sechsten Geißelglied ebenfalls ein tief eingedelltes Tyloid, dazu bei einigen Exemplaren auf dem siebenten Glied ein kleiner basaler Längswulst über 0,4-0,5 der Länge des Glieds. Übergänge zwischen beiden Taxa habe ich nicht gefunden.

Lamachus coalitorius (THUNBERG)

Lectotypus (♂) hiermit festgelegt: "Uppsala Univ. Zool. Mus. THUNBERGSaml. nr. 25147 *Ichneumon coalitorius* Sv. Typ" (= Svecia; teilweise Abschrift eines alten Bodenetiketts), "*Lamachus coalitorius* THBG" (Handschrift ROMANS), Coll. THUNBERG/Uppsala, syn. *Mesoleius ophthalmicus* HOLMGREN, syn. *Mesoleius marginatus* BRISCHKE (Interpretationen nach OEHLKE 1966: 861). ROMAN (1912: 244) synonymisiert *L. coalitorius* und *L. ophthalmicus*, aber OEHLKE führt die Art unter dem jüngeren Namen *L. ophthalmicus* an, wahrscheinlich weil er den Typus der Art THUNBERGS nicht revidieren konnte. Diese Revision wird hier nachgeholt.

Merkmale des Lectotypus von *L. coalitorius*: Wangenraum 0,23-mal so breit wie die Mandibelbasis; zweites Geißelglied 2,6-mal so lang wie breit; Mesopleuren matt gekörnelt, stellenweise sehr fein und kaum sichtbar punktiert; Metapleuren matt gekörnelt und fein zerstreut punktiert; Hinterfemora 5,2-mal so lang wie hoch; Propodeum weitgehend ungefeldert, Area basalis und hintere Querleiste fehlend, nur hintere Teile der lateralen Längsleisten vorhanden; erstes Gastertergit 1,5-mal, zweites Tergit 0,8-mal so lang wie breit; Hintertibien subbasal mit einem breiten weißgelben Ring; Gastertergite überwiegend schwarz, das zweite und dritte Tergit frontal und caudal, das vierte und fünfte Tergit nur caudal weißgelb gerandet, das dritte Tergit auch median weißgelb.

Hier wird auch *Tryphon variabilis* RATZBURG als jüngeres Synonym zu *L. coalitorius* gestellt (syn. n.). Die Typen der Art RATZBURGS sind verloren. Die wenig präzise Beschreibung (RATZBURG 1844: 127) stimmt mit einigen Exemplaren von *L. coalitorius* in den Sammlungen HINZ/München und PSCHORN-WALCHER/Frankfurt a.M. recht gut überein (bei diesen: Propodeum dorsal mit angedeuteter Felderung; erstes Gastertergit mit deutlicher Längsfurche). Der von RATZBURG genannte Wirt *Lophyrus pallidus* (= *Gilpinia pallida* KLUG; Diprionidae) wird auch von FINLAYSON & FINLAYSON (1958: 558) als Wirt von *L. coalitorius* angeführt.

Lathrolestes buccinator (HOLMGREN)

Dem Vorgehen älterer Autoren folgend hatte ich diese Art in die Gattung *Perilissus* HOLMGREN gestellt (HORSTMANN 2003: 34). Zwar trennen SCHMIEDEKNECHT (1912 in 1911-1927: 2518 f.), TOWNES (1970: 84 f.) und GAULD (1997: 181) die Gattungen *Perilissus* und *Lathrolestes* FÖRSTER mit Hilfe jeweils anderer Merkmale, und BARRON (1992; 1994) nennt gar kein für alle Arten brauchbares Unterscheidungsmerkmal, aber *P. buccinator* gehört wohl doch zu *Lathrolestes*, wie dies AUBERT (2000: 41) bereits angegeben hat (Merkmale: Wangenleiste läuft zur Mandibelbasis, ohne auf die Mundleiste zu treffen; Epomia klein; Nervellus etwa in der Mitte gebrochen; Propodeum unvollständig gefeldert).

Lathrolestes luteolus THOMSON

Holotypus (♂): "L-d" (= Lund), Coll. THOMSON/Lund. MEYER (1936: 174) stellt diese Art ohne Angabe von Gründen zu *L. marginatus* THOMSON (= *L. verticalis* BRISCHKE), und AUBERT (2000: 50) wiederholt diese Synonymisierung, obwohl ALTENHOFER (1980: 252) und PSCHORN-WALCHER & ALTENHOFER (1989: 45) beide Arten getrennt und aus verschiedenen Wirtsarten gezüchtet haben. Der Wirt von *L. luteolus* miniert in Blättern von *Ulmus minor*. Die Art war bis 1993 unbeschrieben, ihr Name ist *Fenusa carpinifoliae* (LISTON) (Tenthredinidae) (ALTENHOFER, in litt.). Von diesem Zuchtmaterial befindet sich 1♀ und 1♂ in der Sammlung HINZ/München (Fundort: "Rheintal France"), dazu 2♂♂ aus den Niederlanden. Es handelt sich zweifellos um eine von *L. verticalis* verschiedene Art, die man wegen ihrer auffälligen Färbung nach SCHMIEDEKNECHT (1912 in 1911-1927: 2560) problemlos bestimmen kann. Das bisher unbekannte ♀ stimmt mit dem ♂ weitgehend überein.

Merkmale des ♀: Körper fast ganz gelb; Ocellardreieck, ein kleiner dorsaler Fleck am Occiput, drei Flecke auf dem Mesoscutum (ein Fleck frontal, zwei Flecke lateral-subcaudal), Zeichnungen neben dem Scutellum und Postscutellum, Mesosternum, Metasternum, eine frontale Querbinde des Propodeums, erstes Gastersegment frontal und median und ein sehr kleiner frontaler Fleck des zweiten Gastertergits schwarz; drei Längsbinden auf dem Mesoscutum hellrot. Beim ♂ sind das Ocellardreieck, das Mesoscutum (der frontale schwarze Fleck teilweise vorhanden) und das Mesosternum gelb, stattdessen besitzt das zweite Gastertergit eine schwarze dorsale Längsbinde. Die Genitalklappen sind groß und apical auffällig in dorsoventraler Richtung verbreitert.

Lissonota semirufa (DESVIGNES)

Holotypus (♀): "DSVGNS. 68.52" (nach der Beschreibung aus Großbritannien), "24. *Lampronota semirufa*", "= *linearis*, GRAV. ♀ CM i. 08." (Handschrift MORLEYS), London. MORLEY (1908: 195 f.) hat dieses Taxon zu *Lissonota linearis* GRAVENHORST und AUBERT (1978: 106) hat es mit Bedenken zu *L. proxima* BOYER DE FONSCOLOMBE gestellt. Meines Erachtens handelt es sich um eine eigene Art, auf die mich M. R. SHAW aufmerksam gemacht hat. Im Bestimmungsschlüssel von AUBERT (1978: 296) steht sie neben *L. amabilis* HABERMEHL, weicht aber durch die schwarz gefleckten mittleren Gastertergite ab.

Beschreibung des ♀: Körperlänge 6-7 mm; Schläfen hinter den Augen sehr stark verengt, halb so lang wie die Breite der Augen; Augen-Ocellen-Abstand so breit wie ein Lateralocellus; Wangenraum 1,1-mal so breit wie die Mandibelbasis; Mandibelzähne gleich; Clypeus gerundet, sehr fein gekörnelt und zerstreut punktiert, mit verlängerter, aber nicht auffällig dichter Behaarung; Gesicht gekörnelt, fein und dicht punktiert; Stirn rauh gekörnelt, fein und dicht runzlig punktiert, stellenweise fein quergerunzelt; Schläfen gekörnelt und fein zerstreut punktiert; Geißel 33-34-gliedrig, das erste Geißelglied ohne Sensillen, 5,2-mal, das zweite Glied 3,3-mal so lang wie breit; Mesoscutum matt gekörnelt und dicht punktiert; Pronotum lateral, Scutellum, Mesopleuren und Metapleuren sehr fein gekörnelt und deutlich mäßig dicht punktiert, an manchen Stellen mit glattem Grund; Speculum an einer kleinen Stelle glatt; beide Äste des Radius wenig gebogen; Areola geschlossen, punktförmig sitzend, schief; Nervellus incliv, bei 0,7 seiner Länge deutlich gebrochen; Hintercoxen glänzend, sehr fein gekörnelt und fein zerstreut punktiert; Hinterfemora 4,8-mal so lang wie hoch; Hinterklauen etwa 1,5-mal so lang wie der Pulvillus, basal und median kurz gekämmt; Propodeum gekörnelt, runzlig punktiert und fein quergerunzelt, eine dorsale Längsfurche angedeutet (variabel), die hintere Querleiste kräftig; erstes Gastertergit 1,25-mal, zweites und drittes Tergit jeweils 0,9-mal so lang wie breit; zweites Tergit fein gekörnelt und deutlich dicht punktiert, stellenweise mit feinen Querrunzeln, teilweise in der Mittellängslinie unpunktiert und mit feinen Querrunzeln, der caudale Rand fast glatt; drittes Tergit ähnlich skulpturiert; Bohrerklappen 1,1-mal so lang wie der Körper.

Schwarz; Mandibeln (Zähne dunkel), Clypeus median und apical, Scheitelflecke (diese teilweise reduziert), Schulterbeulen, Tegulae, Humeralflecke und Subalarwulst hellgelb, teilweise Scutellum basal mit kleinen hellgelben Seitenflecken; Beine rot, Hintertarsen braun; erstes Gastertergit lateral schmal und caudal breit hellrot; zweites Tergit hellrot, zentral mit einem abgerundet dreieckigen schwarzen Fleck; drittes und viertes Tergit jeweils hellrot, mit zwei schwarzen Flecken (deren Größe variabel); fünftes Tergit teilweise frontal hellrot gezeichnet.

Außer dem Holotypus sah ich 24♀♀ aus Edinburgh. Die Art parasitiert an *Esperia sulphurella* (FABRICIUS) (Oecophoridae), deren Larve in morschem Holz lebt. Einige ♀♀ sind auch aus Totholz (*Alnus*, *Betula*, *Fagus*, *Pinus*, *Quercus*, *Salix*, *Ulex*) ohne Wirtsnachweis geschlüpft. Die Parasiten überwintern in den Wirtsraupen

und schlüpfen im Mai und Juni. Die Zuchtserien enthalten keine ♂♂, vermutlich ist die Art zumindest in Großbritannien thelytok parthenogenetisch. Fundorte liegen in England und Schottland, 1♀ stammt aus Genova in Italien.

Mesochorus faciator HORSTMANN

Bei der Neubeschreibung der Art (HORSTMANN 2003: 32) habe ich die Angabe der Körpergröße vergessen. Körperlänge des Holotypus 3,7 mm; Vorderflügelänge 3,5 mm.

Mesochorus giberius (THUNBERG)

Lectotypus (♀ nach ROMAN 1912: 258) hiermit festgelegt: "Uppsala Univ. Zool. Mus. THUNBERGSaml. nr. 25274 *Ichneumon gibberius* [!] Angl. Typ" (= Anglia; teilweise Abschrift eines alten Bodenetiketts), "*Mesochorus giberius* THBG." (Handschrift ROMANS), Coll. THUNBERG/Uppsala. Wie schon ROMAN angegeben hat, fehlen dem Typus die Seiten und die Spitze des Gasters. Er stimmt mit der derzeitigen Interpretation der Art überein (SCHWENKE 1999: 75).

Mesochorus globulator (THUNBERG)

Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: "Uppsala Univ. Zool. Mus. THUNBERGSaml. nr. 25555 *Ichneumon globulator* Sv. Typ" (= Svecia; teilweise Abschrift eines alten Bodenetiketts), "*Mesochorus globulator* THBG." (Handschrift ROMANS), Coll. THUNBERG/Uppsala. Der Typus entspricht der Beschreibung des Taxons (THUNBERG 1824: 322), und es handelt sich um das Exemplar, das auch ROMAN (1912: 258) untersucht hat, wie das Namensetikett und ROMANS Bemerkung zur Präparation (auf kurzer dicker Nadel genadelt) zeigen. Dies muss betont werden, weil der Typus mit der Interpretation durch ROMAN nicht übereinstimmt. Es handelt sich nicht um ein ♀ von *M. dimidiatus* HOLMGREN (syn. *M. crassinanus* HOLMGREN), sondern der Typus gehört zu einer eigenen Art, die sich von *M. dimidiatus* (♀) unter anderem durch die nicht verdickten Hintertarsen unterscheidet. Deshalb muss die von früheren Autoren (zum Beispiel SCHWENKE 1999: 85) unter dem Namen *M. globulator* geführte Art wieder als *M. dimidiatus* HOLMGREN bezeichnet werden. In dem Bestimmungsschlüssel von SCHWENKE (1999: 80 ff.) führt die Determination von *M. globulator* zu *M. orbis* SCHWENKE, aber diese Art weicht durch die sehr fein und zerstreut punktierten Mesopleuren, die kurze Area petiolaris des Propodeums (diese bei *M. orbis* 0,4-0,7-mal so lang wie die Area superomedia) und das deutlich gelbrot gezeichnete Mesoscutum ab. SCHWENKE hat Material von *M. globulator* auch als *M. vittator* (ZETTERSTEDT) determiniert (Coll. HORSTMANN, Coll. SCHWENKE/München).

Beschreibung des ♀: Körperlänge 4-5 mm; Kopf und Thorax mit glattem Grund; Schläfen sehr kurz und sehr stark verengt; Augen-Ocellen-Abstand 1,3-mal so breit wie ein Lateralocellus; Stirn eingesenkt, ventral glatt, dorsal fein zerstreut punktiert; Gesicht und Clypeus deutlich und mäßig dicht bis dicht punktiert; dorsaler Rand des Gesichts mit einer Querleiste, die median winklig nach ventral vorgezogen ist; Clypeus nicht deutlich vom Gesicht getrennt; Wangenraum 0,6-mal so breit wie die Mandibelbasis; Mandibeln und Wangenraum gestreift; Wangenraum dorsal durch eine deutliche Leiste begrenzt, die von der Seitenecke des Clypeus zum Auge läuft; Mandibelzähne gleich; Schläfen fein zerstreut bis mäßig dicht punktiert; Geißel 33-gliedrig, das zweite Glied 4,5-mal so lang wie breit; Pronotum lateral, Mesoscutum, Scutellum und Metapleuren fein zerstreut punktiert; Scutellum gerundet, nur basal gerandet; Mesopleuren auf dem Speculum und auf einer Fläche unter dem Speculum glatt, vor dem Speculum fein und mäßig dicht punktiert, frontal-ventral deutlich und ziemlich dicht punktiert und stellenweise fein gestreift (Skulptur der Mesopleuren recht variabel); Areola rautenförmig, kurz gestielt oder punktförmig sitzend; Nervulus interstitial oder sehr wenig postfurcal; Nervellus wenig recliv; Hinterfemora 3,8-mal so lang wie hoch (beim Lectotypus) oder schlanker; Hintertarsen apical nicht verdickt, das fünfte Glied 1,05-mal so breit wie das zweite; Hinterklauen wenig länger als der Pulvillus, basal mit etwa drei kurzen Zähnen (beim Lectotypus nicht zu sehen); Propodeum deutlich und vollständig gefeldert, in den Feldern überwiegend fein zerstreut punktiert auf glattem Grund; Area superomedia etwa zweimal so lang wie breit, Costulae vor der Mitte ansetzend; Area petiolaris etwa 0,8-mal so lang wie die Area superomedia; erstes Gastertergit 2,4-mal, zweites Tergit 0,8-mal so lang wie breit; Bohrerklappen 0,9-mal so lang wie ein Hinterbasitarsus,

6,8-mal so lang wie hoch, fast parallelseitig, die apicalen 0,2-0,3 etwas zugespitzt.

Kopf gelbrot, Wangenraum und Mandibeln gelb (Zähne dunkel), Ocellarraum, Scheitel und hinterer Rand der Schläfen schwärzlich; Scapus und Pedicellus gelb, Geißel braun; Pronotum dunkelbraun, Collum und Schulterbeulen gelbrot; Mesoscutum und Propodeum schwarz; Scutellum basal und median schwarz, lateral rotbraun; Mesopleuren überwiegend gelbrot, dorsal zu 0,2-0,3 dunkelbraun; Mesosternum gelbrot; Metapleuren schwarz oder rotbraun; Pterostigma hellbraun; Beine gelb, Hinterfemora gelbrot, apical braun überlaufen, Hintertibien basal schmal und apical zu 0,15 schwarz; erstes Gastertergit schwarz, caudal sehr schmal gelbrot, zweites Tergit schwarz, caudal zu 0,15 gelbrot; die folgenden Tergite gelbbraun, das dritte lateral braun gezeichnet.

In der Sammlung SCHWENKE/München steckt unter *M. vittator* ein sehr gut mit dem Lectotypus übereinstimmendes ♀, das in Söderhamn/Schweden aus *Nematus ribesii* (SCOPOLI) (Tenthredinidae) (via *Ichneutes reunitor* NEES; Braconidae) gezogen worden ist. In Coll. HINZ/München (Fundort: Hannover) und in Edinburgh (Fundort: Isle of Man, leg. F. D. BENNETT) befinden sich ♀♀, die aus *Priophorus pallipes* (SERVILLE) (Tenthredinidae) (via *Olesicampe* sp.; Ichneumonidae) gezogen worden sind, auf der Isle of Man an *Ribes uva-crispa*. Weitere 2♀♀ stammen von der Insel Memmert/Norddeutschland (Coll. HORSTMANN). In dem Zuchtmaterial sind 9♀♀, aber keine ♂♂ enthalten; möglicherweise ist die Art thelytok parthenogenetisch.

Stictopisthus unicolor (THUNBERG)

Lectotypus (♂) hiermit festgelegt: "Uppsala Univ. Mus. Zool. THUNBERGSaml. nr. 25273 *Ichneumon unicinctor* Sv. Typ" (= Svecia; teilweise Abschrift eines alten Bodenetiketts), "*Stictopisthus unicinctor* THBG" (Handschrift ROMANS), Coll. THUNBERG/Uppsala. Der Typus stimmt mit der derzeitigen Interpretation der Art überein (SCHWENKE 1999: 31).

Zusammenfassung

Verschiedene Taxa der Ichneumonidae werden revidiert. *Mesoleius hypargyrici* HINZ wird zu *Alexeter* FÖRSTER gestellt. *Barytarbes flavicornis* (THOMSON) ist der gültige Name von *B. segmentarius* auct. *Lathrolestes luteolus* THOMSON, *Lissonota semirufa* (DESVIGNES) und *Mesochorus globulator* (THUNBERG) werden von nah verwandten Arten differenziert und beschrieben. Vier neue Art-Synonyme werden angegeben, und für sechs Arten werden Lectotypen festgelegt.

Dank

Für die Zusendung von Typen und anderem Sammlungsmaterial danke ich F. D. BENNETT (Isle of Man), R. DANIELSSON (Zoologiska Institutionen, Lund), E. DILLER (Zoologische Staatssammlung, München), A. FREITAG (Musée Zoologique, Lausanne), J.-P. KOPELKE (Senckenberg Forschungsinstitut und Naturkundemuseum, Frankfurt a.M.), H. MEJLON (Evolutionsmuseet, Zoologi, Uppsala), G. PAGLIANO (Museo Regionale di Scienze Naturali, Torino), R. POGGI (Museo Civico di Storia Naturale, Genova), M. R. SHAW (National Museums of Scotland, Edinburgh), C. TAYLOR (Natural History Museum, London), B. VIKLUND (Naturhistoriska Riksmuseet, Stockholm) und S. WHITMAN (Museo Zoologico, Firenze). A. E. HUMALA (Forest Research Institute, Karelian Centre of Russian Academy of Sciences, Petrozavodsk) sandte mir freundlicherweise eine ausführliche Beschreibung von *Helictes karelica* HUMALA. E. ALTENHOFFER (Groß Gerungs/Niederösterreich) danke ich für Informationen über den Wirt von *Lathrolestes luteolus* THOMSON.

Literatur

- ALTENHOFFER, E. 1980: Zur Systematik und Ökologie der Larvenparasiten (Hym., Ichneumonidae, Braconidae, Eulophidae) der minierenden Blattwespen (Hym., Tenthredinidae). – Z. Angew. Entomol. **89**, 250-259.
 AUBERT, J.-F. 1961: Les Ichneumonides de Corse (Hym.). – Ann. Soc. Entomol. Fr. **130**: 159-187.
 AUBERT, J.-F. 1978: Les Ichneumonides ouest-paléarctiques et leurs hôtes. 2. Banchinae et Suppl. aux Pimplinae. – O. P. I. D. A., Échouffour, 318 pp.

- © Münchner Ent. Ges., Download from The BHL <http://www.biodiversitylibrary.org/>; www.biologiezentrum.at
- AUBERT, J.-F. 1985: Ichneumonides Scolobatinae des collections suédoises (suite) et du Musée de Leningrad. – Bull. Soc. Entomol. Mulhouse **1985**: 49-58.
- AUBERT, J.-F. 1989: Ichneumonides non pétiolées inédites et quatrième suppl. aux Scolobatinae (Ctenopelmatinae): les *Homaspis* FOERST. – Bull. Soc. Entomol. Mulhouse **1989**: 1-11.
- AUBERT, J.-F. 2000: Les Ichneumonides ouest-paléarctiques et leurs hôtes. 3. Scolobatinae (= Ctenopelmatinae) et suppl. aux volumes précédents. – Litterae Zoologicae (Actes du Musée cantonal de Zoologie, Lausanne) **5**: 310 pp.
- BARRON, J. R. 1992: The Nearctic species of *Perilissus* (Hymenoptera, Ichneumonidae, Ctenopelmatinae). – Can. Entomol. **124**: 211-272.
- BARRON, J. R. 1994: The Nearctic species of *Lathrolestes* (Hymenoptera, Ichneumonidae, Ctenopelmatinae). – Contrib. Am. Entomol. Inst. **28** (3): 1-135.
- BERTHOUMIEU, V. 1896: Ichneumonides d'Europe et des pays limitrophes. – Ann. Soc. Entomol. Fr. **64** (1895): 553-654.
- DILLER, E. & K. HORSTMANN 1997: Typenrevision der von Victor BERTHOUMIEU beschriebenen Ichneumoninae (ohne Phaeogenini). – Spixiana **20**: 39-71.
- FINLAYSON, L. R. & T. FINLAYSON 1958: Notes on parasites of Diprionidae in Europe and Japan and their establishment in Canada on *Diprion hercyniae* (HTG.) (Hymenoptera: Diprionidae). – Can. Entomol. **90**: 557-563.
- FITTON, M. G. 1982: A catalogue and reclassification of the Ichneumonidae (Hymenoptera) described by C. G. THOMSON. – Bull. Br. Mus. (Nat. Hist.), Entomol. **45** (1), 1-119.
- FRILLI, F. & K. HORSTMANN 1982: Gli imenotteri icneumonidi studiati da GRAVENHORST e conservati nel Museo di Zoologia sistematica dell'Università di Torino. – Boll. Mus. Zool. Univ. Torino **4**: 47-72.
- GAULD, I. 1997: The Ichneumonidae of Costa Rica, 2. – Mem. Am. Entomol. Inst. **57**: VII & 485 pp.
- GRAVENHORST, J. L. C. 1829: Ichneumonologia Europaea. Pars II. – Vratislaviae, 989 pp.
- HINZ, R. 1996: Zur Systematik einiger Ctenopelmatinae (Hymenoptera, Ichneumonidae). – NachrBl. bayer. Ent. **45**: 75-78.
- HORSTMANN, K. 2001: Revision der von Johann Christian FABRICIUS beschriebenen Ichneumonidae (Hymenoptera). – Beitr. Entomol. **51**: 7-50.
- HORSTMANN, K. 2003: Revisionen von Schlupfwespen-Arten VII (Hymenoptera: Ichneumonidae). – Mitt. Münch. Entomol. Ges. **93**: 25-37.
- HORSTMANN, K. & D. S. YU 1999: Bemerkungen zur Taxonomie und Nomenklatur westpaläarktischer Ichneumonidae (Hymenoptera). – Z. Arbeitsgem. Österr. Entomol. **50** (1998): 77-84.
- HUMALA, A. E. 2003: [Schlupfwespen – Ichneumoniden der Fauna Russlands und angrenzender Länder: Unterfamilien Microleptinae und Oxytorinae (Hymenoptera: Ichneumonidae)] [russisch] – Nauka, Moskau, 175 pp.
- MAGRETTI, P. 1884: Nota d'imenotteri raccolti dal Signor Ferdinando PICCIOLI nei dintorni di Firenze. – Boll. Soc. Entomol. Ital. **16**: 97-122.
- MEYER, N. F. 1936: [Tables systématiques des hyménoptères parasites (fam. Ichneumonidae) de l'URSS et des pays limitrophes. Vol. V.] [russisch] – Zoologitscheskim Institutom Akademii Nauk, Leningrad, 340 pp.
- MORLEY, C. 1908: Ichneumonologia Britannica, III. The Ichneumons of Great Britain. Pimplinae. – London, XVI & 328 pp.
- OEHLKE, J. 1966: Die in europäischen Kiefernbuschhornblattwespen (Diprionidae) parasitierenden Ichneumonidae (Hymenoptera). Beitr. Entomol. **15** (1965): 791-879.
- PERKINS, J. F. 1960: Hymenoptera. Ichneumonoidea. Ichneumonidae, subfamilies Ichneumoninae II, Alomyinae, Agriotypinae and Lycorininae. – Handb. Identif. Br. Insects, London **VII**, 2 (aii), 117-213.
- PFANKÜCH, K. 1906: Die Typen der GRAVENHORSTschen Gattungen *Mesoleptus* und *Tryphon* (Hym.). – Z. syst. Hymenopt. Dipt. **6**: 217-224.
- PSCHORN-WALCHER, H. & E. ALTENHOFER 1989: The parasitoid community of leaf-mining sawflies (Fenusini and Heterarthrini): a comparative analysis. – Zool. Anz. **222**: 37-56.
- RATZBURG, J. T. C. 1844: Die Ichneumonen der Forstinsecten in forstlicher und entomologischer Beziehung. Erster Band. – Nicolai, Berlin, VIII & 224 pp.
- ROMAN, A. 1912: Die Ichneumonidentypen C. P. THUNBERGS. – Zool. Bidr. Upps. **1**, 229-293.
- SCHMIEDEKNECHT, O. 1911-1927: Opuscula Ichneumonologica. V. Band. Tryphoninae. – Blankenburg i. Thür., pp. 2273-3570.
- SCHWARZ, M. 1990: Bemerkungen zur Systematik und Taxonomie westpaläarktischer Schlupfwespen (Ichneumonidae, Hymenoptera). – Linzer biol. Beitr. **22**: 59-67.
- SCHWENKE, W. 1999: Revision der europäischen Mesochorinae (Hymenoptera, Ichneumonoidea, Ichneumonidae). – Spixiana, Suppl. **26**, 124 pp.
- THUNBERG, C. P. 1824: Ichneumonidae Insecta Hymenoptera. Pars II. – Mém. Acad. Imp. Sci. St. Pétersbourg **9**: 285-368.

- © Münchner Ent. Ges., Download from The BHL <http://www.biodiversitylibrary.org/>; www.biologiezentrum.at
- TOWNES, H. 1965: Nomenclatural notes on European Ichneumonidae (Hymenoptera). – Pol. Pismo Entomol. **35**: 409-417.
- TOWNES, H. 1970: The genera of Ichneumonidae, part 3. – Mem. Am. Entomol. Inst. **13** (1969), II & 307 pp.
- TOWNES, H., S. MOMOI & M. TOWNES 1965: A catalogue and reclassification of the Eastern Palearctic Ichneumonidae. – Mem. Am. Entomol. Inst. **5**, V & 661 pp.
- YU, D. S. & K. HORSTMANN 1997: A catalogue of World Ichneumonidae (Hymenoptera). – Mem. Am. Entomol. Inst. **58** (1-2), VI & 1558 pp.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Klaus HORSTMANN
Lehrstuhl Zoologie III
Biozentrum, Am Hubland
D-97074 Würzburg, Germany

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [094](#)

Autor(en)/Author(s): Horstmann Klaus

Artikel/Article: [Revision von Schlupfwespen-Arten VIII \(Hym. Ichneumonidae\). 55-62](#)